Zeitschrift: Jahresberichte des Archäologischen Dienstes Graubünden und der

Denkmalpflege Graubünden

**Herausgeber:** Archäologischer Dienst Graubünden; Denkmalpflege Graubünden

**Band:** - (2001)

**Artikel:** Überblick über die Tätigkeiten des Archäologischen Dienstes

Graubünden im Jahre 2001

Autor: Clavadetscher, Urs

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-821319

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des Archäologischen Dienstes Graubünden	

Urs Clavadetscher

# Überblick über die Tätigkeiten des Archäologischen Dienstes Graubünden im Jahre 2001

#### Die archäologischen Untersuchungen

Auch das Jahr 2001 brachte grosse archäologische Überraschungen. So konnte in der Burganlage Hohenrätien bei Sils i. D. eine Kirche mit achteckigem Taufbecken aus der Zeit um 500 n. Chr. freigelegt werden. Sie ist bis anhin der älteste Nachweis einer frühchristlichen Taufkirche in Graubünden.

Im Zusammenhang mit dem Kalksteinabbau auf dem Haselboden in Untervaz wurden Überreste einer kleinen neolithischen Siedlung aus dem ausgehenden 4. Jahrtausend v. Chr. freigelegt. An dieser Stelle sei den Mitarbeitern der Bündner Zementwerke Untervaz für die angenehme Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung bestens gedankt.

Die im Herbst 2000 begonnenen Untersuchungen der Siedlungsreste bei der Burg Friedau in Zizers, die ins frühe 4. Jahrtausend v. Chr. datieren, konnten im Winter 2001 abgeschlossen werden.

Die archäologischen Untersuchungen auf dem Dorfplatz in Domat/Ems waren sehr zeitintensiv und beanspruchten viel Personal. Nur dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung der politischen Gemeinde sowie der Bürger- und Kirchgemeinde konnten die Ausgrabungen termingerecht zu einem Ende geführt werden. Der Bevölkerung von Domat/Ems sei dafür unser herzlicher Dank ausgesprochen. Es fanden sich Reste von Gebäuden aus der römischen Epoche und der späten Bronzezeit (12./11. Jahrhundert v. Chr.).

Die auch im Jahr 2001 fortgeführten Ausgrabungen in Tumegl/Tomils, Sogn Murezi, erbrachten weitere wichtige Erkenntnisse zur Geschichte der früh- bis spätmittelalterlichen Kirchenanlage.

Neben diesen grösseren Vorhaben wurden auch zahlreiche kleinere Ausgrabungen, Sondierungen, Überwachungen und Begehungen durchgeführt: Alvaneu, Golfplatz; Bivio, Julierpass; Bivio, Septimerpass; Bonaduz, Bonaduzerwald; Chur, Grabenstrasse (Graubündner Kantonalbank); Chur, St. Margrethenstrasse 12; Falera, Planezzas; Guarda, Auasagna; Ilanz, St. Martin; Lavin, Gonda; Maienfeld, Alte Schmiede; Maienfeld, Oberschellenbergweg 2; Mesocco, Benabbia/Gorda; Müstair, ehemaliges Kapuzinerhospiz; Müstair, Somvi; Poschiavo, La Rösa; Poschiavo, San Sisto; Riom-Parsonz, Sogn Luregn; Savognin, östlich Padnal; Seewis i. P., Taschninasbachtobel; Stampa, Motta di San Pietro; Tinizong-Rona, nordwestlich Tuleidas; Tschierv, Murtaröl; Tumegl/Tomils, Quartierstrasse Begl Sura; Zuoz, Suren/Resgia.

#### Mitarbeiterspiegel

Festangestellte MitarbeiterInnen
Kantonsarchäologe: Urs Clavadetscher
Adjunkt/wissenschaftlicher Mitarbeiter:
Jürg Rageth
Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Béatrice
Keller
Sekretariat: Felix Koch, Edith Buchmann
Ausgrabungstechniker: Arthur Gredig, Manuel Janosa, Alfred Liver, Hans Seifert
Zeichnerin/Fotografin: Iris Derungs
Zeichner: Gaudenz Hartmann, Jürg Spadin
Spezialarbeiter: Gianni Perissinotto, Carlo
Troianiello

Temporäre MitarbeiterInnen
Dendrolabor: Mathias Seifert
Fotoarchiv: Ruth Willi
Fundverarbeitung: Ladina Steinmann
FacharbeiterInnen: Ainga Dobbelaere, Ma-

Überblick über die Tätigkeiten des Archäologischen Dienstes Graubünden im Jahre 2001

li Dobbelaere, Rosmarie Dolf, Raymar Hutter, Mathias Jecklin, Heinz-Peter Jenny, Josef Mader, Soňa Rexová, Reto Salzgeber, Barbara Vitoriano, Peter Zumthor

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Bruno Caduff, Anna-Barbara Fulda, Sebastian Gairhos, Mathias Seifert

ZeichnerInnen: Conradin Badrutt, Jürg Bariletti, Marco Gurt, Andreas Macke, Marianne Marx, Ursula Morell

StudentInnen/SchülerInnen: Dagmar Bargetzi, Giannina Bianchi, Simon Dolf, Silvia Gartmann, Valerio Gerstlauer, Ursina Gredig, Moreno Halter, Simon Jäger, Philipp Jörg, Anna Barbara Küntzel, Irini Liver, Vera Perissinotto, Andri Perl, Daniel Pescia, Valerio Priuli, Bettina Seifert, Johann Tscharner

Folgende Personen leisteten als Ausgrabungsmitarbeiter einen Zivildienst bei unserer Dienststelle, der zwischen einem und elf Monaten dauerte: Tobias Arnold, Martin Buchli, Lukas Kramer, Timo Müller, Dario Pedolin, Daniel Näf, Anton Schafroth und Adrian Walther

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit herzlich zu danken.

#### Pensionierung

Auf Ende 2001 konnte unser langjähriger Sekretär Felix Koch seinen wohl verdienten Ruhestand antreten. Ausgebildet als Buchhändler, wurde er am 18.2.1969 als Sekretär in den ADG gewählt. Wie kein anderer erlebte Felix Koch in den letzten dreissig Jahren den Wandel unserer Amtsstelle vom kleinen Team, in dem jeder einspringen

musste wo Not am Mann war, zum "Grossunternehmen" mit Spezialisten vom Ausgräber bis zum EDV-Manager. Auch wenn allenthalben Schwierigkeiten in seiner vielfältigen Tätigkeit auftraten, liess sich Felix Koch selten aus der Ruhe bringen. Ich möchte ihm an dieser Stelle herzlich für seine langjährige Mitarbeit danken. Zusammen mit ihm geht auch sein treuer Begleiter, der Border Terrier "Sämi", in Pension. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ADG wünschen beiden gute Gesundheit und einen geruhsamen Lebensabend.

## Datenerfassung und Datenarchivierung

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Informatik konnte im Berichtsjahr das archäologische Informationssystem SPATZ angeschafft werden. Mit dieser Applikation werden ab dem nächsten Jahr alle Daten von Ausgrabungen und Bauuntersuchungen digital erfasst. Nach der Erfassung der analogen Archivbestände wird der ADG über ein schnelles und umfassendes System zur Planung von künftigen Aufgaben und zur wissenschaftlichen Bearbeitung von archäologischen Objekten verfügen. Das Auskunftswesen wird speditiver und präziser gehandhabt.

## Dendrolabor

In diesem Jahr konnten über 400 Holzproben und Holzkohlestücke in unserem Dendrolabor untersucht werden. Den grössten Probenanfall verdanken wir einmal mehr der DPG, aus deren Instrumentarium der kulturellen Bewertung und Deutung die absolute Datierung anhand der Jahrringmessungen heute nicht mehr wegzudenken ist. Um den bestehenden Jahrringkalender der

Überblick über die Tätigkeiten des Archäologischen Dienstes Graubünden im Jahre 2001

alpinen Nadelhölzer über das Jahr 1000 n. Chr. bis in die prähistorische Zeit verlängern zu können, wurden in diesem Jahr gezielt auch nicht archäologische Hölzer aus Mooren, Gletschervorfeldern und Flüssen gesammelt. Deren Auswertung wird noch das kommende und das folgende Jahr in Anspruch nehmen.

### Kommissionen und Mitgliedschaften

In der Funktion als Präsident der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung Anthropologischer Funde (IAG) oblag dem Schreibenden die Koordination und Organisation der Sitzungen der beteiligten Amtsstellen aus sieben Kantonen. Als Vorstandsmitglied des Schweizerischen Burgenvereins (SBV) nahm er an mehreren Sitzungen teil. Mathias Seifert nahm als Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (SGUF) an mehreren Sitzungen zu Projekten und Fachbeiträgen teil. Alfred Liver wurde als langjähriges Mitglied der Vereinigung des archäologisch-technischen Grabungspersonals der Schweiz (VATG) im Berichtsjahr als Kassier in den Vorstand gewählt.

#### Publikationen

Jürg Rageth publizierte im Jahrbuch 2001 der Historischen Gesellschaft von Graubünden (JHGG) den Aufsatz "Die ältereisenzeitlichen und spätbronzezeitlichen Siedlungsreste von Trun-Darvella". In der Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK) erschien der Aufsatz von Alfred Liver und Jürg Rageth "Neue Beiträge zur spätrömischen Kulthöhle von Zillis - Die Grabungen von 1994/95".

#### Weiterbildung

Das reiche Angebot an Kursen des Kantons wurde auch dieses Jahr rege genutzt. Mehrere MitarbeiterInnen des ADG besuchten im Weiteren von der Vereinigung des archäologisch-technischen Grabungspersonals der Schweiz (VATG) veranstaltete Kurse zu den praxisbezogenen Themata: Bauforschung, Fotografie, Fundbergung, Gräber, Kalkulation, manuelles Zeichnen, Personalführung und Vermessung.

## Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen

Im Herbst konnte das Schaufenster des ADG im Churer Bärenloch eingeweiht werden. Dank dem grosszügigen Angebot von Hansruedi Röthlisberger, Chur, uns das Schaufenster unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, ist es uns möglich, in kleinen Wechselausstellungen jeweils eine neue Ausgrabung der Öffentlichkeit vorzustellen und über die Arbeitsweise unserer Dienststelle zu orientieren.

Im Berichtsjahr fanden wiederum zahlreiche Führungen in Chur, St. Stephan, in Haldenstein, Schloss Haldenstein, und im Schutzbau über den römischen Ruinen in Chur, Welschdörfli, statt. In 12 Führungen besuchten 324 Personen die römischen Ruinen im Schutzbau von Architekt Peter Zumthor, Haldenstein. Am 19.7.01 besuchte Georges Descœudres vom Lehrstuhl für Frühgeschichtliche Archäologie und Kunstgeschichte des Mittelalters an der Universität Zürich mit seinen StudentInnen die Ausgrabung in der Burganlage Hohenrätien, Sils i. D. Im Rahmen der International Conference on the Futur of Dendrochronology "Tree Rings and People" vom

Überblick über die Tätigkeiten des Archäologischen Dienstes Graubünden im Jahre 2001

22. bis 26. September in Davos besichtigten 50 Personen die Ausgrabung Sogn Murezi in Tumegl/Tomils. Am 19. September wurden hier Filmaufnahmen für das Projekt ONOMA - Im Land der Namen und Orte/Expo.02 "Die Reise der letzten Ruhestätte" gemacht.

Im Rahmen der Jahresversammlung der didaktischen Ausstellung für Urgeschichte (DAU) hielt Jürg Rageth am 15.3.01 in Chur ein Referat zum Thema "prähistorische Kultplätze im bündnerischen Alpenraum". Dasselbe Referat wurde auch am 27. November in Lavin gehalten. Weitere Referate hielt Jürg Rageth auch an einem internationalen Symposium der Österreichischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte in Wattens (A) und im Rahmen der Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Historischen Bergbau (SGHB) in Savognin. Bruno Caduff erläuterte an der Tagung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (SAM) am 29.11.01 in St. Gallen die neuesten Ergebnisse der Ausgrabungen in Tumegl/Tomils, Sogn Murezi.

Anlässlich des Churer und Felsberger Ferienpasses konnten im Sommer rund 70 Kinder Einblick in die Arbeit der Archäologen gewinnen.

#### Aktivitäten Dritter

Sowohl die im Auftrag und unter Aufsicht des Kantons Graubünden durchgeführten archäologischen und baugeschichtlichen Untersuchungen im Kloster Müstair unter der Leitung von Hans Rudolf Sennhauser und Jürg Goll, wie auch die wissenschaftliche Bearbeitung der frühmittelalterlichen Stuckaturfragmente aus dem Kloster St.

Martin in Disentis/Mustér durch Walter Studer vom Institut für Denkmalpflege an der ETH Zürich, erfuhren in diesem Jahr eine Fortsetzung. Zwei Aufsätze im vorliegenden Jahresbericht orientieren über die neuen Ergebnisse.

Ebbe H. Nielsen von der Universität Bern/ Kantonsarchäologie Luzern wertet die spätpaläolithischen (11. bis 9. Jahrtausend v. Chr.) Befunde und Funde von Chur, Marsöl, aus. Nach Abschluss der Arbeiten sollen die mit Spannung erwarteten Ergebnisse veröffentlicht werden.

Der Burgenverein Graubünden (BVG) führte Konservierungsarbeiten an der Burgruine Balcun At in Müstair durch. Norbert Kaspar nahm die Burganlage zeichnerisch auf und Jürg Goll überwachte die notwendigen Bodeneingriffe. Die Ergebnisse sind ebenfalls in diesem Jahresbericht nachzulesen. Ehrenamtlich suchten Georg Brunner, Schwerzenbach ZH, Jakob Krättli, Riom-Parsonz, und Roland Müller, Trimmis, Baustellen und fundverdächtige Orte im Kanton Graubünden in Absprache mit dem ADG nach archäologischen Funden ab. Mit ihrer Arbeit, die an dieser Stelle verdankt sei, konnten archäologisch relevante Beobachtungen protokolliert und wichtige Einzelfunde geborgen werden.